

# Valeria-Koch-Zimmer im Wesprimer Lovassy-Gymnasium

Der passende Ort für Heimatkundestunden

Mit einem ansprechenden Design, dekorativen Elementen und eindrucksvollen Bildern lädt der neue Raum des Deutschen Klassenzuges am László-Lovassy-Gymnasium in Wesprim zum Verweilen ein. Das Ziel war damit, bei den Schülern einen bleibenden Eindruck zu hinterlas-



*Signale*

sen, wenn sie über Heimatkunde, über die Geschichte der Ungarndeutschen hören. Nicht zuletzt gehört auch die Literatur der Ungarndeutschen mit dazu, so wurde der Raum schon vor mehreren Jahren nach der Dichterin Valeria Koch benannt.

Durch eine Bewerbung, und passend zum 20. Jubiläum der deutschen Nationalitätenabteilung der Schule wurde der Klassenraum neu gestaltet. Bei der Übergabefeier erinnerten sich Lehrer und ungarndeutsche Würdenträger an die Anfangszeit, an die Gründung und an die Erfolge der Schüler in den letzten 20 Jahren. Das angesehene Gymnasium ist ein Ausbildungsort für die ungarndeutschen Jugendlichen aus der Umgebung und bietet auch zahlreiche Möglichkeiten im Bereich Nationalitätenkunde.

Christina Arnold



GEDENKEN

Márnai-Mann ist ter der ungarndeutsch schlechthin. Er schrieb der fränkischen Mundartmatgemeinde. Ihm ist Batschkaer Mundart setzen und die Begei Muttersprache durch andere zu übertragen. erste Strophe sein *Schwoweliedes*“ les mir sofort ein klein den ganzen Tag im herumläuft, auf jede seine Umwelt gut ke großer Begeisterung raden zukommt, um Sensation zu berichte

„... Ich waab a Sp  
Tie jungi sein rau  
Tie aldi hocke fes

Die Aussagekraft allein in der Sprachenergiegeladen, jugendlich und dadurch kommt. Die Mundart auch Engelbert Rittis spezielle Ausdrücke die mit Gefühlen und laden sind. Diese m gefunden und an de eingesetzt werden. „Ich waab a Spazer aldi hocke fescht“ w deutschen sicherlich wünschste Wirkung

(Fortset)